

Marktkommentar 2023

Rückblick

Das Börsenjahr 2023 endete trotz diverser Krisen versöhnlich. Nach einem fulminanten Anstieg der Aktien im 1. Quartal kam es zu einem Auf und Ab Mitte des Jahres und letztendlich zu einer Jahresendrallye der meisten Indizes. Und dies, obwohl die Einkaufsmanagerindizes der meisten Industrienationen auf eine nachlassende Wirtschaftstätigkeit hingewiesen haben. Motor dieser positiven Entwicklung waren die zurückgehenden Inflationsraten dies- und jenseits des Atlantiks und die daraus folgende Entspannung an der Zinsfront. Das Ende der restriktiven Notenbankpolitik ist für die meisten Experten ausgemachte Sache, zumal die US-Notenbank Fed in ihrer letzten Sitzung vor der Jahreswende signalisiert hat, dass sie 2024 sogar den Fuß von der Zinsbremse nehmen wird.

Allerdings waren es nur wenige Schwergewichte, die den Gesamtmarkt nach oben getragen haben, sodass etliche Aktienfonds nicht mithalten konnten, weil sie wesentlich breiter aufgestellt sind. Getragen wurde die Hausse wieder einmal vor allem durch die ohnehin bereits teuren Technologiewerte. Das Kommunikationstool Chat GPT löste eine regelrechte Begeisterung für die Künstliche Intelligenz aus und katapultierte nach dem starken Rückgang in 2022 die Technologiewerte wieder nach oben.

Einen großen Bogen machten die Investoren weiterhin um chinesische Aktien. Seit dem Corona-Lockdown hat es China trotz diverser Konjunkturprogramme nicht geschafft, den Konjunkturmotor wieder anspringen zu lassen. Die Immobilienkrise und das aktuelle geopolitische Umfeld taten ihr Übriges. Das Land kämpft mit einer Vertrauenskrise. Im Inland fehlt den Bürgern die Zuversicht und im westlichen Ausland macht sich ein gewisses Misstrauen breit.

Die starken Zinserhöhungen in 2022 haben in 2023 bei Anleihen für ansehnliche Zinsniveaus gesorgt. So rentieren 10-jährige europäische Staatsanleihen nach einer langen Durststrecke wieder über 3% p.a. Für 10-jährige US-Staatsanleihen liegt die Rendite sogar bei rund 4% p.a.

Ausblick

2024 wird aus politischer und wirtschaftlicher Sicht vermutlich ein schwieriges Jahr, denn Wachstum ist vor allem in Europa Mangelware. Die Einkaufsmanagerindizes (ein wichtiger Indikator für die Aussichten der Wirtschaft) der Industrieländer weisen weiterhin auf eine nachlassende Wirtschaftstätigkeit hin. Dennoch erwarten wir für 2024 ein positives Jahr für Aktionäre. Aufgrund der Bewertungen setzen wir auch in diesem Jahr auf Fonds mit Substanz und Qualität bzw. auf in den letzten Jahren vernachlässigte Themenfonds.

Die Zinserhöhungen haben für die alte Normalität gesorgt. Die Beimischung von Rentenfonds wird in Zukunft für die verwalteten Depots wieder einen adäquaten Renditebeitrag leisten können und gleichzeitig für eine verminderte Volatilität sorgen.